

Leipziger Tageblatt



und

Anzeiger.

N^o 182.

Dienstag, den 1. Juli.

1845.

Morgen Mittwoch den 2. Juli d. J., Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten alhier im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommen darin:

- 1) ein Rathcommunicat und Deputationsgutachten, die Abtretung einiger wenigen Quadratellen Communareal an einen hiesigen Bürger zum Zweck der Herstellung einer geraden Fluchtlinie bei einem von ihm beabsichtigten Neubau seines Grundstücks betreffend;
- 2) Recommunicat des Stadtrathes, die Besetzung der Landgerichtsdirector-Stelle betreffend.

Auch ein Wort in Beziehung auf Nr. 162 des Tageblattes.

Der Einsender dieses, ein Hausbesitzer, erlaubt sich, Herrn Albert einen Fall, der ihm passiert, mitzutheilen und zu fragen, was dieser Herr Albert (wenn er nämlich Hauseigenthümer wäre) in einem solchen Falle denken, reden und schreiben würde? Ich vermietete in meinem Hause ein kleines Logis für 36 Thaler jährlichen Miethzins an ein junges Ehepaar, welches mir 20 Ngr. Draufgeld gab und später einzog. Da mir das Gewerbe und die Bekanntschaften dieser Leute nicht gefielen, so ersuchte ich dieselben nach vier Wochen, nach Verlauf des ersten Vierteljahres auszuziehen und versprach für diesen Fall Erlaß des Miethzinses. Sie gingen darauf ein, zogen aber nicht aus, sondern vertrösteten mich von einer Woche zur andern, bis ein halbes Jahr vergangen war. Nun verklagte ich die Leute und machte mich im Termine verbindlich, ihnen den verfallenen halbjährigen Miethzins zu schenken, wenn sie sich gerichtlich verpflichteten, binnen 14 Tagen auszuziehen. Diese Offerte wurde von Seiten des Gerichts sehr unterstützt, von meinen Miethleuten aber nicht angenommen, jedensfalls deshalb, weil sie den Gang des Processes kannten und dabei nur gewinnen konnten. Jetzt mußte ich schriftlich kündigen lassen, worauf den Leuten Gerichtswegen aufgegeben wurde, spätestens binnen 17 Wochen auszuziehen, denn eine solche Zeit lag zwischen der Auflage und dem Termin. Der 12. April war als Exmisionstermin anberaumt. Leider fiel aber dieser Tag in die Messfreiheitswoche, wodurch der Termin wieder um drei Wochen hinausgerückt wurde. Endlich blieb es bei dem Termine. Da appellirte der Ehemann gegen die Exmision und sicherte sich dadurch einen um 4 Wochen verlängerten Aufenthalt in meinem Hause. Endlich sollten die Leute herausgesetzt werden; da versprachen sie mir, freiwillig auszuziehen und den rückständigen Miethzins nach und nach mit 2 Thlrn. terminlich zu bezahlen. Ich scheute die Kosten der Exmision und ging auf den Vorschlag ein.

Nun mußte das Logis neu gemalt werden, was 4 Thaler kostete, ferner waren 3 Fensterscheiben zerbrochen, deren Herstellung 15 Ngr. betrug, und endlich hatte ich 36 Thlr. Miethzins eingebüßt.

Wie hat es nun ein Vermiether anzufangen, welcher ohne sein Verschulden mehrere Logis so unglücklich vermietet, wenn er den in Nr. 162 aufgestellten philanthropischen Grundsätzen huldigen will, zugleich aber seine Abgaben und Capitalzinsen bezahlen muß?

A. B.

Die Feier der Gustav-Adolf-Stiftung in Döbeln, am 18. Mai 1845.

Seit dem Jahr 1844 hatte sich auch in hiesiger Stadt ein Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung gebildet, und dem Hauptvereine Leipzig angeschlossen. Nachdem nun derselbe zeither sich der größten Theilnahme zu erfreuen gehabt hatte und noch immer im Wachsen ist, ordneten die Ausschussmitglieder auf Antrag des Vorsitzenden eine kirchliche Feier an, deren hier in der Kürze gedacht werden soll.

Nachdem nach beendigtem Vormittagsgottesdienste Herr Oberpfarrer Weinek, Herr Diaconus Graupner, Herr Rector Barth, Herr Oberlehrer Berthold, Herr Cassirer Semmig und Herr Conrector Arnold vor dem Altar Platz genommen hatten, sprach von dem Altar aus zuerst Herr Oberpfarrer Weinek einige einleitende Worte. Nach ihm las Herr Rector Barth Einiges über die Entstehung und Ausbreitung des Vereins, so wie über seine zeitherige Wirksamkeit vor, schilderte dann die Bedrängnisse der protestantischen Gemeinden in katholischen Ländern, verlas einige Briefe, worin theils um Unterstützung gebeten, theils für erhaltene Hilfe gedankt wurde. Hierauf gab der Cassirer Herr Stadtgerichtsbeisitzer Semmig, der Gründer des Döbeler Zweigvereins, zuerst ein lebhaftes Bild von dem Druce der Protestanten in nichtprotestantischen Ländern (er ist in seinen Wanderjahren Augenzeuge davon gewesen); zählte dann die einzelnen Communen auf, welche sich dem Döbeler Verein angegeschlossen haben, und dankte zuletzt im Namen des Ausschusses allen denen, die durch ihre Beisteuer dem Vereine beigetreten sind.

Der Döbeler Zweigverein zählt mit seinem Nebenvereine 2000 Mitglieder.

Nach ihm sprach mit beredtem Munde in freier, gediegener Rede Herr Oberlehrer Berthold über die Größe und Nützlichkeit

Hand. von 1872. 182. 1845

H6 R 5301

der Gustav-Adolf-Stiftung. Er beantwortete zugleich die Fragen: Sollen wir Protestanten bei der regen Theilnahme an der Sache der Deutschkatholischen dem Gustav-Adolf-Verein weniger Theilnahme schenken oder nicht?

Obwohl im Ganzen genommen die Feier eine der Größe und Wichtigkeit des Vereins angemessene genannt werden kann, so hatte man doch eine regere Theilnahme von Seiten der Lehrer in Kirche und Schule, wie auch der städtischen Behörden erwartet. (Aus dem Döbelner Anzeiger vom 26. Juni).

Lichtfreunde = protestantische Freunde?

Sind beide gleich? Lichtfreunde suchen ein anderes Licht, als das der christlichen Offenbarung Gottes durch die im Geist und der Wahrheit aufgefasste heilige Schrift. Sind aber nach dem Tageblatte Nr. 180. die protestantischen Freunde mit den Lichtfreunden gleich, warum nennen sie sich dann protestantische Freunde? Protestant sein, und auch im vernünftigen Sinne unserer Zeit Protestant sein, heißt keineswegs den Messias in den Staub zu sich herabziehen oder seine Kirche aufgeben. Dem treugesinnigen Protestanten aber, welcher seinen Glauben an den Erlöser der Welt nicht aufgeben will, und nur nach der Legitimation der protestantischen Freunde vorsichtig fragt, Lieblosigkeit vorwerfen und ihm das liebevolle Prädicat Judas geben, selbst aber die protestantische Maske behalten, mit welchem Namen soll ich, da ich nicht wieder schimpfen mag, ein solches Verfahren bezeichnen? Unwillkürlich aber erinnert man sich der Warnung des Herrn vor falschen Propheten bei Matth. VII, 15.

Ein vernünftiger Protestant dieser Zeit.

Der Schreck kann tödtlich werden!

Jetzt, wo das Schützenhaus durch den in der Nähe sich stets vergrößernden Anbau in der Mitte der Stadt steht, ist es da noch zu billigen, daß das Schießen mit Kanonen noch stattfinden darf? Daß durch einen solchen unerwarteten Donner der größte Schreck erfolgt, dadurch Krankheiten entstehen und bereits entstanden sind, sogar bei Kranken, Wöchnerinnen, Kindern, Schwächlichen und alten Personen augenblicklich der Tod herbeigeführt werden kann, ist gewiß nicht in Abrede zu stellen.

Ohne die Gefahren, welchen die Nachbarn des Schützenhauses dadurch ausgesetzt sind, weiter anzuführen, wird dringend gebeten, daß sich noch mehr Stimmen gegen diesen Uebelstand erheben möchten. (Eingefendet.)

Miscellen.

* Die Pesther Zeitung meldet folgenden komischen Vorfall, welcher sich auf dem Dampfschiffe Franz, das jüngst stromaufwärts nach Pesth fuhr, ereignete. Ein nicht sehr zur Verschwendung geneigter Passagier begnügte sich mit einem Glas Wasser, um ja nur keine große Beche zu machen. Das Unglück wollte aber, daß er das Glas zerbrach. Um es nicht bezahlen zu müssen, warf er es hastig durch das Cajütenfenster, welches er offen glaubte. Leider aber hatte ihn die reine allzudurchsichtige Scheibe getäuscht, und ein furchtbares Getöse, dem ein allgemeines Gelächter folgte, belehrte ihn über seinen komischen Irrthum.

Capeller führt in seiner Geschichte des Pilatusbergs im Luzerner Gebiete an, daß im Jahr 1582 eine Matrone in Luzern gelebt habe, bei welcher täglich folgende Gäste aus einer und derselben Schüssel speißen: Ein Hund, eine Katze, eine Maus, ein Murmelthier, eine weiße Dohle, eine Henne, ein Kapaun, eine Amsel, eine Drossel, ein Staar, ein Häher, eine Meise, ein Sperling und eine Turteltaube. G. Ch. Lichtenberg, welcher dieses im Göttinger Taschenkalender für das Jahr 1791 erzählte, fügte hinzu: Ob die Matrone verheirathet gewesen und ob alsdann dieser paradiesische Friede auch immer an ihrem Tisch geherrscht habe, wird nicht gesagt.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 22. bis 28. Juni 1845.

Für 10,727 Personen 7832 $\frac{1}{2}$ 16 Ngr
Für Fracht etc. 3700 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ Ngr

Summa 11533 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 30. Juni 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 140 $\frac{1}{2}$	—	And. anal. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	12*)	S. erbländ. Pfand- v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt. —	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$)	briefe : 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ v. 100 u. 25 -	100 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{1}{2}$	—	Holländ. Ducat. à 3 $\frac{1}{2}$ s do.	—	6 $\frac{1}{2}$)	„ lausitzer do. . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	100
	2 Mt. —	—	Kaiserliche do. do. s do.	—	6	„ do do. . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. s à 65 $\frac{1}{2}$ As s do.	—	6	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	108 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. —	—	Passir do. do. s à 65 As s do.	—	6	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S. —	111 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species und Gulden s do.	—	4 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	99 $\frac{1}{2}$	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt. —	—	Idem 10 und 20 Kr. . s do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln. s do.	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt. —	—	Silber s do. s do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57	—	Staatspapiere, Actien			K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	119
in S. W.	2 Mt. —	—	etc., excl. Zinsen.			do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ s do. do.	—	107
Hamburg pr. 300 Mk. Ban.	k. S. 150 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Staatsp. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	95	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ s do. do.	—	81 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. 149 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	99	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt. —	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	98 $\frac{1}{2}$	—	Wien. B.-Act. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt. 6. 25 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipz. do. à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	168
Paris pr. 300 Francs	k. S. 80 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	130	—
	2 Mt. 79 $\frac{1}{2}$	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	97 $\frac{1}{2}$	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt. 79 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 104 $\frac{1}{2}$	—	kleinere . . .	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt. —	—	Leipziger Stadt-Obligationen	95	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	110	—
	3 Mt. —	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	kleinere . . .	—	—	Chemn.-Ries.-A. excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
à 12 K. S G. . . . auf 100	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr.			Löb-Zitt Eis.-A. excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Frans. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ Idem s do	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.			Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Actien	—	179 $\frac{1}{2}$
	—	—				à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 1. Juli 1845:

Kabale und Liebe,

Trauerspiel in fünf Acten von Schiller.

Personen:

Präsident von Walter	Herr Stürmer.
Ferdinand, sein Sohn, Major,	" Wagner.
Hofmarschall von Kalb	" Guttmann.
Lady Milfort, Favoritin des Fürsten,	Frau Deffoir.
Burm, Haussecretair des Präsidenten,	Herr Marr.
Miller, Stadtmusikus,	" Keller.
Dessen Frau	Frau Sattler.
Louise, deren Tochter,	***
Sophie, Kammerjungfer der Lady,	Frau Bickert.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Paulmann.
Ein Kammerdiener der Lady	" Anschütz.
Ein Bedienter des Präsidenten	" Lehmann.

*** Louise — Fräul. Arnold.

Mittwoch den 2. Juli zum zweiten Mal: **Sarah**, oder: **Die Waise von Glencoe**, romantische Oper in 2 Acten, nach dem Französischen Musik von W. Lelle. Dirigirt vom Componisten.

Cours

de Littérature, d'histoire Littéraire Italienne de Sciences et des Arts,

par

Mr. de Carbonnel, professeur d'histoire Littéraire Italienne à la Faculté de Paris, honoré par ses élèves d'une des plus belles médailles de France (Journal des Debats 13. Août 1837) Chevalier de la Légion d'honneur, membre de plusieurs académies littéraires.

Ce professeur, profitant du congé qu'il a obtenu du Ministère de l'Instruction Publique, se propose de donner 12 Séances en cette ville, où l'importance des matières qu'il va traiter doit exciter le désir des personnes instruites à suivre son Cours.

Mr. de Carbonnel commencera sa première séance par une dissertation sur l'état politique et Littéraire de l'Italie au 12^{me} siècle, et par un aperçu sur la littérature des Arabes, littérature qui a eu tant d'influence sur toute l'Europe. Dans les séances suivantes il passera à l'explication du Poème du Dante en touchant les épisodes les plus célèbres de cet ouvrage immortel. Petrarque, Boccace, L'Arioste, Le Tasse seront passés en revue, en faisant l'analyse des passages qui leur ont établi une si grande renommée dans la mémoire des peuples; et terminera son Cours par deux séances très importantes sur les cinq écoles de peinture italienne.

Le Cours se tiendra à la Bourse des Libraires et commencera Mardi 8. Juillet, par une séance publique et gratuite, et aura lieu trois fois par semaine, savoir: les mardi, mercredi & jeudi, 7 heures du soir. Le Prix du cours est de 6 Thalers; les Billets d'admission seront au Porteur. Les Personnes qui n'auront pas souscrit trouveront des Cartes à l'hôtel de Bavière Nr. 119. Messieurs les Etudiants de l'université obtiendront des conditions particulières.

Befanntmachung.

Da von uns die vor dem Thomaspfortchen allhier an der Pleiße, theils unter Kreisamts-, theils unter Stadtgerichts-Jurisdiction gelegenen **Thomasmühle**, bestehend aus 8 Mahlgängen, einer Gewürz- und Kapemühle, einer Delmühle und einer Raspelmühle, einem geräumigen Wohnhause, einem großen Graser und Obstgarten und einem kleinen Garten, wovon 16,400 □ Ellen zu Bauplätzen geeignet sind, und einer Wiese

von 2 Aekern 245 □ Ruthen unweit der Stadt Leipzig, welches ganze Grundstück auf

59,075 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf.

gewürdert worden ist,

den 3. Juli 1845

Mittags 12 Uhr an Kreisamtsstelle allhier freiwillig öffentlich subhastirt werden soll, so wird solches und daß eine genauere Beschreibung und Taxe dieses Grundstücks und die Bedingungen, welche der Ersteher zu erfüllen hat, aus den an Kreisamtsstelle und im Durchgange des Rathhauses allhier ausgehängten Subhastationspatenten und deren Beilagen zu ersehen sind, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 12. April 1845.

Königlich Sächsisches Kreisamt.

Ferdinand August Kunad,

Kreisamtmann, Ritter des R. S. E. B. Ordens

und

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter,

Ritter des R. S. E. B. Ordens.

Nachdem zu dem Vermögen des Kaufmanns Christian Gottshold Gensel aus Leipzig auf erfolgtes Eingeständniß seiner Insolvenz Concurs eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den neun und zwanzigsten October 1845,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesig-m Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem curator litis die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung aber binnen 6 Tagen, vom Termin an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises und der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem curator litis, welcher binnen anderweitigen 6 Tagen auf ihr Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und

den vier und zwanzigsten December 1845

der Introtulation der Acten,

den neunten Januar 1846

der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, doch, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus gehalten werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Richterscheinenden erfolgen.

Nicht minder haben auswärtige Liquidanten zum Behuf der Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen. Leipzig, am 17. Mai 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, St. R., R. d. R. S. E. B. D.

Klemm, Ger.-Schrbr.

Mittwoch den 9. Julius 1845 von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem Gasthose zum Löwen zu Taucha verschiedene Gegenstände, worunter eine Uhr und mehrere Kleidungsstücke sich befinden, von dem unterzeichneten Gerichte gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 28. Junius 1845.

Das Raths-Landgericht.

In Abwesenheit des Dirigenten **Thon,** Act.

Bücher = Auction

in Nr. 36 der Reichsstraße vom 7. Juli an. Der Katalog wird im Auctionslocale und in der Buchhandlung E. Pönike & Sohn in Auerbachs Hofe unentgeltlich ausgeben.

Dr. **Rudolph Rüder**, Notar.

Notarielle Versteigerung.

Das vor dem Ziger Thore alhier auf der Albrechtsstraße unter Nr. 3 gelegene Haus nebst dem dazu gehörigen Bauplatz soll **Dienstag den 22. Juli d. J.**, Vormittags 10 Uhr durch Unterzeichneten auf dessen Expedition am obern Part Nr. 1, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können, notariell versteigert werden.

Adv. **Merseburger**.

Auction.

Am 7. Juli, früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, so wie folgenden Tag sollen **diverse Meubles, Hausgeräthe, Betten, Porzellan, Steingut, Glas** etc. etc. im Petrinum, Schloßgasse, gegen baare Bezahlung in preuß. Grt. notariell versteigert werden.

Verzeichnisse der zu versteigern den Gegenstände sind vom 28. Juni an bei Herrn Advocat **Reinhold**, Klosterstraße Nr. 12, so wie bei Herrn **Koch**, unterm Rathhause, zu haben, so wie die Sachen selbst den Tag vor der Auction im Petrinum in Augenschein zu nehmen.

Die diesjährigen Obstnutzungen der städtischen Chausseesollen dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Auswahl überlassen werden, Pachtlustige dazu haben ihre Gebote von dato an in der Marktalls-Expedition hier abzugeben, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind. Leipzig, den 30. Juni 1845.

Große Auction

von Zugpferden in Magdeburg,

Am **Mittwoch den 9. Juli c.** Vormittags 10 Uhr werde ich im Gasthose zur Sonne vor dem hiesigen Sudenburger Thore

einige 80 Stück beim Chausseebau im Osterburger Kreise gebrauchte, größtentheils sehr diensttüchtige, starke und kräftige Zugpferde, so wie auch mehrere Paar egale Wagenpferde

in öffentlicher Auction meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Käsebieber, Königl. Auctions-Commissar.

Das Bäckerprivilegium ist Gift.

Darlegung der Gründe, daß dies Privilegium ohne Weiteres abgeschafft werden kann, so wie Darlegung seiner Mängel und Mißstände. — Zu haben bei **C. Dederich**, Petersstraße Nr. 40. Preis ein Ngr.

Französischer Sprachunterricht.

Zwei Theilnehmerinnen, 10—12 Jahre alt, werden noch zu einem bald beginnenden Course gesucht. Näheres bei **Ferd. Barth**, franz. Sprachlehrer, Windmühlengasse Nr. 48, parterre.

Gasthaus-Empfehlung.

Von heute an habe ich das Gasthaus zur Stadt Riesa übernommen, in der Nähe der Post und den beiden Bahnhöfen, und empfehle mich einem hiesigen so wie auswärtigen Publicum, um gütigen Zuspruch bittend, hiermit bestens, mit der Zusicherung, stets mit guten, sowohl warmen als kalten Speisen und Getränken aufwarten zu können, so wie prompter und guter Bedienung, unter dem Versprechen, stets die möglichst billigen Preise zu stellen. Leipzig den 1. Juli 1845.

G. L. Ebert, Gastwirth zur Stadt Riesa, früher Doer-Saalkellner im Hotel de Baviere in Leipzig.

* Von heute an wohnt der Unterzeichnete Inselstraße Nr. 9.

Julius Lopitzsch.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Buchhandlung **Neumarkt Nr. 33 631, 1. Etage.** Leipzig, den 1. Juli 1845. **Eduard Eisenach.**

Local-Veränderung.

Die Wein- und italien. Waaren-Handlung von J. A. Nürnberg befindet sich jetzt **Markt Nr. 7**, Herrn Banquiers Küstners Haus.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. **Hugo Sonnenkalb**: Lehmanns Garten, neues Haus, 2. Etage.

Daß ich meine Pianofortefabrik und Magazin von der Windmühlengasse weg und an den bairischen Platz Nr. 5 verlegt habe, zeige ich hierdurch ergebenst an und bemerke zugleich, daß wieder ein sehr schöner Flügel von Tomaschek in Wien bei mir zum Verkauf steht.

Leipzig, den 28. Juni 1845.

Alexander Bretschneider.

Loose 2r Classe, Ziehung den 7. Juli, empfehlen **G. C. Marx & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

*** Cur-Häubchen, ***

Hut- und Regligé-Hauben, elegante Sommerhüte, neueste Mod. und billig. **Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

* Die schönsten Damenhüte und Hauben billigst ausverkauft: Petersstraße, erste Etage neben Stadt Wien.

Glacé-Sandstube (frische Sendung) in schönster Auswahl empfiehlt **Robert Jahn**, Grimma'sche Straße 36.

Ernst Stoll,

Buchbinder und Galanteriearbeiter,

empfehle sich seinen geehrten Kunden zu geneigten Aufträgen von nun an: **Universitätsstraße Nr. 8, 2 Treppen** oder: **Bude, Reichsstraße Nr. 49** (Ecke des Salzgaschens).

Zum Einsetzen und Einkochen der Früchte empfehle ich ein großes Assortiment Büchsen, Krausen und Flaschen mit und ohne Stopfen zu ganz billigen Preisen.

Die Glas- und Spiegelniederlage von **Johannes Kreis.**

Nächst unserm vollständigen Lager von trocknen Farben empfehlen wir unsere zum sofortigen Anstrich fertigen, in Firnis abgeriebenen **Bleiweiße** wie **bunte Oelfarben** und empfangen jetzt ein Sortiment sehr schöner **Pinself**, zur Portrait- und Decorations-Malerei, für die Herren Lackier, Firnischreiber, Vergolder und Maurer. **Nivinus & Heinichen.**

Hausverkauf.

Im neuen Anbau der Grimma'schen Vorstadt, sehr angenehm gelegen, soll ein anständiges Haus mit großem Garten Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter A. K. in der Expedition dieses Blattes franco niederzuliegen. Unterhändler werden verboten.

Zu verkaufen ist ein Haus nahe bei der Stadt; es enthält 6 Louis, Stallung, großen Hof nebst Garten, eine Plump, für den festen Preis 1450 Thlr., es können 400 Thlr. darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft **Dresdner Straße Nr. 16, part.**

Ein Flügel ist billig zu verkaufen: **Königsplatz Nr. 1**, linker Hand, 4 Treppen.

Das in Connewitz sub Nr. 26 B, dem Chauffeehaus gegenüber liegende, massiv und elegant gebaute Wohnhaus nebst Garten ist durch den Unterzeichneten zu verkaufen.

Adv. **Portius** am Königsplatz in der Fortuna.

Ein **Pianoforte** steht billig zum Verkauf: Mühlgasse vor dem Petersthore Nr. 13/784, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte. Zu erfragen bei **C. S. Säble** in der Tuchhalle.

Zu verkaufen ist ein Divan wegen Mangel an Platz: Reichstraße Nr. 50. 3. Etage vorn heraus.

Blumenverkauf.

Der Gärtner **Kamm** aus Dresden ist mit einer Sendung Topfgewächsen angekommen, als: Lebensbäume, große und kleine Myrthen, Rosen, Störgeruch, Pelargonium, gezogenen Epheu in Kästchen, Fuchsia, Oleander. Sein Stand ist wie gewöhnlich auf dem Raschmarke.

Utop, und Nelkenpflanzen sind zu haben bei der Witwe **Anders** in Neusellerhausen Nr. 17.

Wagenverkauf. Ein gebrauchter Wiener Faloufiwagen steht zum Verkauf beim Sattler in der Stadt Wien.

Pferdeverkauf. 2 Pferde stehen zum Verkauf bei dem Stallrutschen in der Stadt Wien.

Zu verkaufen sind junge, schöne **Wasserhunde**, schwarz und braun, von reiner engl. Race: **Gosenthal**, 1 Treppe links (Vormittags)

Fenstergaze

ist wieder in jeder Breite zu haben bei **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42/33.

Ultramarine

aus den vorzüglichsten Fabriken.
Nr. 1. ff. Sorte à 1 1/2 Ngr. | Nr. 3. f. Mittelsorte à 1 1/2 Ngr.
Nr. 2. feine Sorte à 1 1/2 Ngr. | Nr. 4. Mittelsorte à 1 1/2 Ngr.
Nr. 5. ordinaire Sorte à 1 1/2 Ngr.

Im Ganzen bedeutend billiger.

Feinstes **Pariser Grün**, 1. Sorte à 20 Ngr.,
Feines **ditto** 2. Sorte à 18 Ngr.
Feinstes **Leipziger Grün**, 1. Sorte à 10 Ngr.,
Feines **ditto** 2. Sorte à 8 Ngr.
Neuwieder Grün, 1. Sorte à 6 1/2 Ngr., à 18 Ngr.,
ditto 2. Sorte à 6 Ngr., à 16 Ngr.

Eislebener Grün, à 5 Ngr., à 13 Ngr.,
so wie alle trockene Mineral- und Erdfarben zu den billigsten Preisen empfiehlt **C. S. Gaudig**, Frankfurter Straße.

Echte Cuba-Cigarren, abgelagerte Waare,
25 Stück 6 Ngr.,
25 Stück 7 1/2 Ngr.,
25 Stück 10 Ngr.,

Cabanas 25 Stück 10 Ngr.,
empfehlen **August Dankloff**,
Universitätsstrasse, grosse Feuerkugel.

Schöne alte La Fama-Cigarren, 6 St. 2 1/2 Ngr., empfehlen **C. S. Marg & Co.**, Hainstr. 19.

Domingo Nr. 37, 8 St. 2 1/2 Ngr., sind ausgezeichnet bei **C. S. Marg & Co.**, Hainstr. 19.

Neue Matjes = Heringe

von vorzüglicher Qualität. à Stück 1 1/2 Ngr., empfiehlt **Gustav Romanus**, Neumarkt Nr. 16/50.

Westphäl. Schinken à Pfd. 5 1/2 Ngr.
in ganzen Schinken,

schönen fetten Speck à Pfd. 5 1/2 Ngr.

kleine Schinken ohne Knochen und Westphäl., wie auch schönste Braunschw. Cervelatwürste in Fettdarm

empfehlen die Niederlage, Brühl im schwarzen Rab, Nr. 83/322.

Gesucht wird ein alter, zweirädriger, brauchbarer Handwagen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 16 bei **Hrn. Romanus**.

3500 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf ein diesiges Grundstück, dessen Taxwerth 7000 Thlr. beträgt, sofort zu erborgen gesucht durch **Adv. Dr. Bertling**, Hainstr. 3, 3 Tr.

3000 Thlr. sind zu Michaelis d. J., jedoch nur auf Landgrundstücke, durch mich auszuleihen.

Adv. Rob. Jenker, Grimm'sche Straße Nr. 5.

Auszuleihen sind ohne Unterhändler sogleich 6000 Thlr. zu 4% Zinsen, gegen erste oder 2. sichere Hypothek und gegenseitiger Zusicherung, daß diese von einer Reihe von Jahren nicht gekündigt werden dürfen. Anerbietungen mit Angabe der zu verpfändenden Grundstücke werden erbeten unter der Chiffre M. K. L. Nr. 1. Leipzig poste restante.

Ein ausgezeichnetes **Pianoforte**

ist zu vermieten durch **F. Whistling**, Neumarkt Nr. 5.

Compagnon-Gesuch.

Zur Einrichtung eines Geschäfts in Leipzig, dessen sämtlich courante Artikel bei 20—50 pCt. Gewinn einem Modewechsel nicht unterworfen sind und worin das sicher angelegte Capital 3—4 Mal jährlich umzusetzen ist, wird ein thätiger vermöglicher Kaufmann gesucht, der anfänglich einige Tausend Thlr. und späterhin mehr Fonds einlegen kann. Auf frankirte Briefe R. D. M. Nr. 1. poste restante Leipzig erfolgt nähere Auskunft.

Gesuch. Ein Mechaniker, der zugleich die nothwendigsten Kenntnisse in der Optik besitzt und sich befähigt hält, einem derartigen Etablissement in einer großen Stadt vorzustehen, namentlich als zuvorkommender Verkäufer qualificirt, kann sofort eine angenehme Anstellung erhalten, und wolle unter der Chiffre W. Z. poste restante Leipzig franco seine zu stellenden Bedingungen gleichzeitig mit namhaft machen.

Zum baldigen Antritt wird ein zweiter Hausknecht gesucht. Näheres Stadt Dresden.

Auf dem Lande nahe bei der Stadt wird ein Ziehkind gesucht. Näheres auf der Gerbergasse Nr. 57/1111, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird für ein auswärtiges Puggeschäft eine Demoiselle, die in Hüten und Häubchen geübt ist. Zu erfragen Neumarkt Nr. 9/16, beim Hausmann **Kern**.

Gesucht wird ein junges williges Mädchen, das im Nähen nicht ganz unerfahren ist, sich häuslichen Arbeiten gern unterzieht und sogleich antreten kann: Ritterstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein Mädchen in ein Verkaufsgeschäft, die sogleich antreten kann: Nicolaisstraße Nr. 21/737.

Eine Aufwärterin wird gesucht: Frankfurter Straße Nr. 21, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat und gleich antreten kann, erhält einen guten Dienst. Wo? erfährt man beim Hausmann in Herrn Stadtrath Lurgensteins Garten.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen zur Wartung einer alten Person: Näheres Markt 9 beim Hausmann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Hausmädchen**: lange Straße Nr. 15, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: alte Burg Nr. 9, parterre.

Zum 1. Juli wird ein reinliches Hausmädchen gesucht: kleine Burggasse Nr. 8, 1 Treppe rechte Hand.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und für die Kinder, zum sofortigen Antritt: Schützenstraße 5, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Näheres Ulrichsgasse Nr. 51, parterre.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen: Münzgasse Nr. 13.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Mädchen zu Kindern, welches sogleich anziehen kann. Zu erfragen Neudnitz, Seitengasse Nr. 81, parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Brühl Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein Kindermädchen, 16 — 18 Jahre alt: Inselstraße Nr. 13a, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen gleich zum Anziehen: Windmühlenstraße Nr. 46, parterre.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Anfwartung: Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen in Dienst: Neuer Kirchhof Nr. 40, 2 Treppen.

Ergebenstes Gesuch.

Ein junger Mann, hiesiger Bürger, dem es leider an allen weiteren Bekanntschaften gebricht, und welcher eine wissenschaftliche Bildung durch einen 6jährigen Besuch eines Gymnasiums genossen hat, mit dem Buch- und Rechnungswesen vertraut ist, auch auf Verlangen Sicherstellung leisten kann, man auch in jeder Art auf Verschwiegenheit, Reellität, Ordnung und Punctlichkeit rechnen darf, sucht daher auf diesem Wege irgend eine passende Stellung, so wie der Antritt entweder sofort oder auch später erst erfolgen könnte, bittet um wohlgeneigte Berücksichtigung dieses Gesuchs, und werden alle darauf etwa gütigst Reflectirende höflichst gebeten, ihre geehrten Zuschriften unter dem Zeichen A. Z. # 11 poste restante allhier niederslegen zu lassen, wocauf ganz nach Wunsch sofortige persönliche Vorstellung oder schriftliche Mittheilung erfolgt.

Gesuch.

Ein Instrumentenmacher-Gehilfe, welcher bisher hier in Arbeit gestanden hat, sucht als solcher wieder Beschäftigung.

Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre A. L. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch eines Salons.

Zur Abhaltung geregelter israelitischer Gottesdienste wird von Michaelis a. c. an auf 2 bis 3 nacheinander folgende Jahre ein dazu passendes Local als Versaal in der Mitte oder um die Stadt zu miethen gesucht. Dasselbe muß mehre hundert Personen fassen und der innern Einrichtung halber noch vor Monat August übergeben werden können. Briefliche Offerten dieserhalb nimmt Unterzeichneter dankend und bestens an.

Moriz Meyer jr., Gewölbe, Brühl Nr. 24.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis von ein Paar stillen Leuten ohne Kinder ein kleines Logis von Stube und Stuben- oder Bodenkammer. Nachweisung giebt Hr. Richter, Gerbergasse Nr. 42/1127 parterre.

Mieth-Gesuch.

In der innern Grimma'schen oder Petersvorstadt, oder auch in einer der Hauptstraßen der innern Stadt, wird eine Wohnung von 3 — 4 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Wölz in Kochs Hof abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis von zwei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör in der innern Stadt, (jedoch nicht in Meßlage) in der Nähe der Promenade oder Reichels Garten. Adressen mit Preisangabe bittet man mit A. + B. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

* In der innern oder äußern Grimma'schen Vorstadt wird von einer anständigen Familie ein Logis von 3 Stuben und 2 Kammern oder 2 Stuben und 3 Kammern, nicht über zwei Treppen hoch, von Michaelis d. J. an für ca. 80 Thlr. zu miethen gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe es anzuzeigen dem

Localcomptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**
am Fleischerplatz Nr. 1.

Eine Stube nebst Schlafcabinet, mit oder ohne Meubles, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen: Königsstraße Nr. 13, 1. Et.

Vermiethung.

Ein in gutem Stande befindliches freundliches Familienlogis, bestehend aus 4 Zimmern, 4 Kammern und Zubehör, ist zu vermieten: Näheres Frankfurter Straße Nr. 22, parterre.

Vermiethung. Von Michaelis d. J. sind eine dritte Etage vor dem Halle'schen Thore mit Gartenabtheilung und eine 2. Etage mit 5 Stuben ohne Garten für 140 Thlr. zu vermieten. Das Nähere beim Restaurateur **Walch** im Halle'schen Pfortchen.

* Ein Gewölbe nahe am Markt, für jedes Geschäft passend, ist sofort für 250 Thlr. zu vermieten durch das

Localcomptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**
am Fleischerplatz Nr. 1.

Familienlogis, Logis für ledige Herren, jeder Zeit beziehbar, empfehle ich in Auswahl zur Vermuthung. — Auch sind mir mehrere Häuser mit oder ohne Gärten zum Verkauf gegeben. W. Robitzsch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermuthung. In der Inselstraße Nr. 13B ist zu Michaelis d. J. eine freundliche 2. Etage von 6 heizbaren Stuben, 5 Kammern und Zubehör nebst Gärtchen zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, an einen ledigen Herrn. Das Nähere Johannisgasse Nr. 15, parterre.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an eine meublirte Stube mit Kammer: große Fleisberggasse Nr. 27, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist Schlafstelle mit Stube und Kammer für einen ledigen Herrn: Neumarkt Nr. 16, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine erste und zweite Etage, jede bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör; zugleich kann auch zu einer Etage ein Stückchen Garten mit abgelassen werden. Näheres hohe Str. 16, part.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches Stübchen an ledige Herren, meßfrei: Gerbergasse Nr. 12 im Hintergebäude.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. an einen Beamten oder Herrn von der Handlung eine gut meublirte Stube und heizbares Schlafzimmer mit Aussicht auf die Promenade. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis im Hause Nr. 399 am Brühl und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. eine gut eingerichtete Etage von 7 Stuben nebst Zubehör: Katharinenstraße Nr. 16/365. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis: Grenzgasse Nr. 77.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. eine gut eingerichtete Etage von 7 Stuben nebst Zubehör: Katharinenstraße Nr. 16/365. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis: Grenzgasse Nr. 77.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis: Grenzgasse Nr. 77.

Zu vermietben ist für Michaelis sowohl eine erste, wie auch eine vierte Etage. — Zu leihen gesucht werden 10,000 Thlr., 3500 und 3000 Thlr. gegen hiesige Hypothek durch
D. Hochmuth.

Zu vermietben ist Familienverhältnisse wegen eine schöne Wohnung, in 14 Tagen zu beziehen; auch sind daselbst verschiedene, noch fast ganz neue Meubles zu verkaufen: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 3, parterre.

Zu vermietben ist vom 1. Juli an eine freundliche meublierte Stube, die Aussicht in den Garten, auf der Johannisgasse Nr. 9 im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind in Lehmanns Garten zwei freundliche Schlafstellen mit Aussicht nach der Allee und können sogleich bezogen werden. Näheres beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermietben sind 2 Stuben nebst Kammern, mit aller Bequemlichkeit versehen: Königsplatz 1, 4 Treppen bei **Mayer.**

Zu vermietben und gleich zu beziehen ist eine Stube nebst Schlafcabinet, mit Aussicht nach der Promenade. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 18, parterre.

Zu vermietben sind für Michaelis d. J. zwei Familienlogis, Reichstraße Nr. 11/543. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermietben ist vom 1. Juli d. J. an eine Stube mit Schlafgemach an einen zuverlässigen ledigen Herrn: Petersstraße, 3 Könige, im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine Stube als Schlafstelle ist zu vermietben: Markt Nr. 17, im Hofe rechts die 1. Treppe 4 Treppen hoch.

Offen sind 3 Schlafstellen, Aussicht nach der Promenade: kleine Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermietben und nächste Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis im Preußergäßchen Nr. 10/24, 2 Treppen vorn heraus, für den Preis von 56 Thln. Daselbst 1 Tr. zu erfragen.

Zu vermietben sind zwei Schlafstellen: Thomasgäßchen Nr. 7 im Hofe 4 Treppen.

Zu vermietben ist eine meißfreie ausmeublierte Stube, die Aussicht nach der Promenade: kl. Windmühlengasse Nr. 15, 1 Tr.

Heute W. S. Reichsenring.

Heute Concert in Adams Kaffeegarten.

Adams Kaffeegarten.

Heute Dienstag den 1. Juli a. c. Concert, wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken sich bestens empfiehlt
C. S. Adam.

Insel Buen Retiro.

Heute Concert. Die zur Aufführung kommenden Piecen werden durch Programms bezeichnet.

Das Musikchor von Julius Popitzsch.



Bei dem heute stattfindenden Concert empfehle ich warme und kalte Speisen und Getränke. Buen Retiro.

C. W. Grohmann.

Thonberg.

Heute Concert von dem Musikchore des ersten Schützenbataillons, wobei ich mit Allerlei zc., a Portion 5 Ngr., bestens aufwarten werde.
S. Wertzmann.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert in

Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr.

Moritz Wendt.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Mittwoch

Concert in Stötteritz

vom

Chore des I. Schützenbataillons.

(Anfang 6 Uhr),

wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen, worunter Allerlei, (à 5 Ngr.) so wie Obst und mehreren Kaffeekuchen aufwarten werde.
C. Schulze.

Concert in Schleußig

heute den 1. Juli vom Waldhornistenchor des 2. Schützenbataillons, wobei ich mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen und guten Bieren bestens aufwarten werde; ich bitte um recht zahlreichen Besuch.
S. Gerber.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Stichling, kleine Windmühlengasse Nr. 7.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen nebst feinem Lüsschenaer und Mödnizer bei
August Andreas, Sack Nr. 10.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Gosenthal.

Morgen Mittwoch den 2. Juli
Cotelettes mit Allerlei.

Morgen den 2. Juli ladet zu Cotelettes mit Allerlei und andern Speisen freundlichst ein
Liebner im Laubchen.

Oberschenke zu Guttrisch.

Morgen Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes und andern verschiedenen Speisen ergebenst ein
C. Heinze.

Heute großes Schlachtfest in der Delschauer Bierniederlage, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.
Stadt Nürnberg.

Berliner Weißbier,

so wie **Ehrenberger** (bei Altenburg) Lagerbier von ausgezeichnete Güte, empfiehlt die Restauration von
C. E. Demichen, Burgstraße Nr. 24.

Retourgelegenheit nach Carlsbad, Franzensbad u. s. w. Den 3. und 4. geht ein bequemer Wagen dahin ab. Zu erfragen beim Lohnkutscher **Schulze**, gr. Fleischergasse (goldne Krone).

Verloren wurde den 30. zwischen 2 und 3 Uhr ein gesticktes Taschentuch vom Nicolaihof bis an Herrn Schletters Seidenhandlung im Brühl. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben: Klostersgasse Nr. 16, 2. Etage.

Verlaufen hat sich am Sonnabend Nachmittag ein schwarzbrauner Pudel mit weißer Brust, ohne Halsband, kürzlich erst geschoren. Wer ihn Brühl Nr. 35 bei **F. Fischer** zurückbringt oder nachweist, erhält eine gute Belohnung; zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Verloren wurde am Sonntage Abends nach 10 Uhr ein schwarzdurchwirktes Umschlagetuch auf dem Wege von der Holzgasse bis an den Dresdner Bahnhof. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung beim Antiquar **Wilde** in Hofmanns Hof.

Verloren wurde am **Sonntage** vom **Floßhore** auf dem Fußwege bis **Connewitz** ein weißes Taschentuch mit eingesehter Spizentante. Der **Finder** wird ersucht, es gegen angemessene Belohnung im **Bureau der Hagelschäden-Vergütung, Dresdner Straße Nr. 1**, gefälligst abzugeben.

Verloren wurden den **28. d. M.** mehre **Schlüssel** an einem **Ringe** von mittlerer Größe, auf dem Wege nach **Schönefeld**.

Der **Finder** wird gebeten, dieselben gegen Belohnung **Place de repos** (Vordergebäude 4 Treppen) abzugeben.

Friedrich Brauer.

Verlaufen hat sich den **28. Juni** eine kleine **Wachtelhündin**, weiß und braun gefleckt, mit blaulebernem Halsband und **Steuerzeichen**. Gegen Belohnung bei **Eduard Richter**, **Ulrichsgasse Nr. 33**, abzugeben.

Ich fordere hiermit den **Schreiber** des mir unter dem **29. Juni** gefundenen gemeinen anonymen Briefes mit der Unterschrift „ein **Menschenfreund**“ auf, sich mir recht bald zu nennen; im entgegengegesetzten Falle erkläre ich ihn für einen **Verläumber** und **Lügner**. **S.**

Der **Gärtner** ging in seinen **Garten**, seine **Blumen** abzuwarten.

Ich liebe die **Aster**.

P. F.

Börse in Gohlis. Cours pr. Passir # 2 1/6 0/0.
(Beträgt 1 Stück 3. 2 Ngr.)

Die meiner Frau übersandten 3 **Thle.** hielt ich für **Schuldig-**keit der **Armenanstalt** zu überliefern, was auch geschehen ist.
Leipzig, den 1. Juli 1845. Friedrich Andrae.

Orpheus.

In der heutigen **Versammlung** **Convent** und **Wahl**.

B. L. Zu einer **nothwendigen** **Besprechung** heute den **1. Juli** im bewußten **Locale** werden „**die Topisten**“ **freundlichst** **ein-**geladen.

Dank dem **Herrn Pastor Howard** für seine **gestrige** **treff-**liche **Predigt** und die **Bitte**, daß es ihm **gefallen** möge, dieselbe durch den **Druck** zu **veröffentlichen**. **Leipzig, den 30. Juni 1845.**
Von einem zwar nicht im **Namen**, aber gewiß im **Sinne** **Vieler**.

Verbindungs-Anzeige.

August König.

Elvire König geb. Franke.

Leipzig, den 29. Juni 1845.

† Heute früh **5 Uhr** **entschlief** nach einem **kurzen**, aber **schweren** **Krankenslager** unser **innigstgeliebter** **guter** **Satte**, **Vater**, **Schwies-**ger- und **Großvater**, **Wilhelm Heinhold**. Diese **traurige** **Nachricht** allen **hiesigen** u. **auswärtigen** **Freunden** u. **Verwandten**.
Leipzig, Riesa, Delitzsch und Dresden am 30. Juni 1845.

Die Hinterlassenen.

Einpaffirte Fremde.

Altendorf, Kfm. v. Schönebeck, Palmbaum.
Alhni, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Arnold, Kfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.
Angermann, Gutsbes. v. Erfurt, und
Adler, Gutsbes. v. Limbach, Hotel de Baviere.
v. Branitzky, Graf, v. Warschau, und
Badini, Gräfl. v. Wien, Hotel de Baviere.
Berendes, Justiz-Comm. v. Eilenburg, Rh. Hof.
Blachstein, Banq. v. Röhthausen, St. Hamb.
Bawauf, Kfm. v. Graen, Palmbaum.
Baumgärtel, Fabr. v. E-nstthal, St. London.
Bock, Kfm. v. Fürth, Hotel garni.
Beiltschmidt, Kfm. v. Braunschweig, und
Boden, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Chemnitz, Part. v. Zerbst, deutsches Haus.
Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Cappes, Kfm. v. Cahlä, Stadt Gotha.
Caro, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.
Cloyel, Fräul., v. Paris, Hotel de Baviere.
Dechant, Frau, v. Paris, und
Doll, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Baviere.
Ertel, Commerz-Rath v. Breslau, H. de Bav.
Egger, Kfm. v. Reval, Hotel de Saxe.
Ernst, Tonkünstler v. Brüssel, Stadt London.
Eiche, Dekon. v. Zellwitz, Stadt Dresden.
Eichenhagen, Kfm. v. Freiburg, Hotel de Pol.
Frisch, Kfm. v. Plauen, deutsches Haus.
Friede, Maler v. Halle, goldner Pahn.
Fuhrmann, Kfm. v. Lennep, Hotel de Pol.
Fisch, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Franuska, Fräul. v. Paris, Hotel de Baviere.
Graf, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
v. Grzymala, Graf, v. Petersburg, H. de Bav.
Gräfe, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Guggenheimer, Kfm. v. München, gr. Blumenb.
Günning, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Grundmann, Fräul., v. Dresden, St. Wien.
Hempel, Bau-Conduct. v. Halle, schw. Kreuz.
Häußler, Mühlbes. v. Wehlitz, und
Hirsch, Part. v. Magdeburg, Palmbaum.
Höring, Kfm. v. Littenstein, Stadt Wien.
v. Hinkeldey, Reg.-Rath. v. Merseburg, und
Janer, Offic., v. Dlumt, Hotel de Pologne.
Janzen, Opern. v. Kopenhagen, Palmbaum.
v. Helm, Offic., v. Halle, Rhein. Hof.

Horn, Part. v. Teplitz, Stadt Breslau.
Hemming, Kfm. v. Bennishausen, H. de Prusse.
Heyne und
Höfel, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Hauptstein, Hüttenwerksbes. v. Johannsgeorgen-
stadt, Stadt Gotha.
von Harbonwurt, Baron, von Wolkensberg,
Hotel de Baviere.
Jenke, Part. v. Breslau, Hotel de Bav.
Just, Fräul., v. Merseburg, Rhein. Hof.
Jobst, Schaup. v. Leisnig, Stadt Dresden.
Kniffler, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Saxe.
Klein, DRGReferend. v. Frankf. a/D., Stadt
Breslau.
Kirchner, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Krumholz, Dekon. v. Camburg, goldner Pahn.
Kunze, Adv. v. Zwickau, grüner Baum.
Künzel, Kfm. v. Heilbronn, Grimm. Str. 14.
Krdlich, Factor v. Bernburg, St. Gotha.
Krieger, Kfm. v. Lengenfeld Plauenscher Hof.
Kehmann, Wundarzt v. Dresden, St. Gotha.
Kefolius, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Kohle, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Kellmann, D., v. Zerbst, Palmbaum.
Lippmann, Kfm. v. Altenburg, Stadt Berlin.
v. Ringenthal, Gutsbes. v. Großmehlen, Hotel
de Ruffie.
Reithorn, Kfm. v. Glauchau, St. Berlin.
Röllner, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Rarschner, Insp. v. Drastorf, deut. Haus.
Röllner, Kfm. v. Hamburg, Stadt Mailand.
Reier, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Rende, Stadtrath, v. Annaberg, Rhein. Hof.
Reber, Frau, v. Hamburg, Hotel de Ruffie.
Röllner, D., v. Liebenwerda, St. Hamburg.
Reyer, Kfm. v. Buchau, Plauenscher Hof.
Reidhardt, Fräul., v. Auerbach, St. Frankfurt.
Rusch, Kfm. v. Riesa, Stadt Gotha.
Rette, Frau, v. Halle, und
Rauk, Reg.-Rath, v. Berlin, Palmbaum.
v. Ostrowsky, Hauptmann, v. Brandenburg,
Palmbaum.
Dbrich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Pischky, Kfm. v. Stettin, und
Pechena, Frau, v. Paris, Hotel de Baviere.

v. Pirch, Rgutsbes. v. Zabbaplat, St. London.
Peltzkro, Kfm. v. Warschau, Hotel de Bav.
Pezold, Kfm. v. Lengenfeld, Stadt Berlin.
Pape, Jun. v. Halberstadt, grüner Baum.
Pringsheim, Kfm. v. Berlin, goldner Pahn.
Petri, Part. v. Aken, Palmbaum.
Rosenow, Geodät, v. Berlin, St. Frankfurt.
Reischer, Frau, v. Hamburg, Hotel de Ruffie.
Reith, Kfm. v. Avignon, Stadt Dresden.
Rudowska, Kfm. v. Rurnstok, Hotel de Pol.
Säbertrup, Consul, und
Schramm, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Schröder, Kfm. v. Duderstadt, Rhein. Hof.
Stark, Regier.-Secret., v. Stettin, St. Rom.
Seidel, Regisseur, v. Belmar, und
Schäffer, Gutsbes. v. Berlin, Hotel de Pol.
Seidel, Mühlbes. v. Sommerfeld, und
Stirkou, Frau, v. Petersburg, H. de Ruffie.
Straß, Justizrath, D., v. Berlin, H. de Ruffie.
Stöber, Lechnil. v. Chemnitz, und
Stengel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Schmidt, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Siewers, Kfm. v. Ronneburg, und
Strabel, Kfm. v. Graen, Palmbaum.
Schellenberg, Cand., v. Leisnig, St. Dresden.
Saack, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Sieber, Kfm. v. Zwickau, und
Schmidt, Assess., v. Marienberg, Stadt Wien.
Schumann, Frau Hauptm., v. Danzig, St. Wien.
v. Lucher, Part. v. Nürnberg, Hotel de Pol.
v. Tatarinoff, Rent. v. Petersburg, und
Läubert, Frau, v. Danzig, Hotel de Baviere.
Wittgenstein, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Weise, Zimmermstr. v. Dresden, H. de Bav.
Werner, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Wachwig, Kfm. v. Dahlen, Stadt Dresden.
Wagner, Fräul., v. Hamburg, Hotel de Ruffie.
Weber, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
v. Wedel, Graf, v. Braunschweig, gr. Blumen-
berg.
Wagner, Kfm. v. Plauen, und
Weißha, Kfm. v. Sera, grüner Baum.
Zabel, Kfm. v. Rrdorf, gr. Blumenberg.
Zimmermann, Kfm. v. Glauchau, gr. Baum.
Zeuner, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Bav.